

Häufig gestellte Fragen zur OriGENE-Therapie

Bei welchen Erkrankungen ist OriGENE erfolgsversprechend?

Bei allen spezifischen und unspezifischen Rückenschmerzen, Ausstrahlungsschmerzen und Schulter-Nackenschmerzen.

Für wen ist OriGENE nicht geeignet?

Für Menschen mit spontanen Knochenbrüchen oder Tumoren in der Wirbelsäule. Die individuelle Anwendbarkeit der Therapie wird in einem unverbindlichen Erstgespräch ermittelt.

Was passiert während einer Behandlung?

Zunächst werden durch passive Einstellungen des Gerätes Hilfsmuskeln der Wirbelsäule ausgeschaltet. Mit der anschließenden aktiven Bewegung der Wirbelsäule sprechen Sie Ihre Wirbelsäulenmuskeln gezielt dort an, wo Überbeweglichkeiten und Blockaden vorliegen. Jeder tut dies nach den eigenen Möglichkeiten – es wird sehr behutsam vorgegangen.

Was ist das Besondere an der OriGENE-Methode?

Durch die aktiven und passiven Elemente wird die Gehirn-Muskel-Koordination wieder hergestellt und es werden langfristige Erfolge herbeigeführt. Muskelverspannungen sowie Wirbel- und ISG-Blockaden werden vom Körper selbst behoben – bei Rückfällen (harte Arbeit, Ausrutschen, ...) kann der Körper Blockaden selbst lösen. In härteren Fällen, kann eine einzige OriGENE-Behandlung wieder Schmerzfreiheit bringen.

Wo ist der Unterschied zu bisherigen passiven Behandlungsmethoden?

Bei gängigen passiven Therapien (Massagen, Chiropraktik, ...) werden Blockaden von einem Außenstehenden gelöst, der Körper lernt nicht, wie die Wiedererlangte gelöste Position von Becken und Wirbelkörpern eigenständig gehalten werden kann und wird rückfällig.

Wo ist der Unterschied zu bisherigen aktiven Behandlungsmethoden?

Herkömmliche aktive Therapien (Gymnastik) kommen bei den meisten Menschen zu spät und intensivieren oftmals die Beschwerden durch Überlastung von Bandscheiben und großen Muskelgruppen.

Deshalb ist unser Tipp:

erst die Muskulatur an Wirbelsäule und Becken durch OriGENE richtig aktivieren, dann zur Gymnastik.

Wie lange dauert die Primärtherapie?

Für eine Umstellung des Körpers sollten Sie sich drei Monate Zeit geben. Die Anzahl der Behandlungen innerhalb dieser Zeit richtet sich besonders nach dem Beschwerdebild, Ihrer Alltagsbelastung und der Möglichkeit, gymnastische Kurzübungen in Ihren Tag einzubauen. In der Regel finden in dieser Zeit etwa 10 Behandlungen statt. Sie starten mit einer OriGENE-Behandlung pro Woche.

Was passiert nachdem ich einen stabilen Zustand erreicht habe?

Nach Erreichen eines stabilen Zustandes verlängern wir den Abstand zwischen den Behandlungen, bis Sie auf ca. 3-4 Behandlungen pro Jahr kommen (Gymnastik ist hierfür erforderlich). Ihr Therapeut ermittelt mit Ihnen Ihren optimalen Rhythmus und empfiehlt Ihnen Übungen, um die wiedergewonnene Beweglichkeit und Kraft nachhaltig zu sichern. Die Wirbelsäule kann sich nun wieder gut bewegen und muss dies auch weiterhin tun.

Wie viel Zeit muss ich für eine Behandlung einplanen?

Eine Sitzung dauert ca. 20 Minuten und wird ein Mal pro Woche durchgeführt.

Wer behandelt mich?

Physiotherapeuten und Heilpraktiker mit Spezialausbildung "OriGENE-Therapeut". Die Spezialausbildung aus den Niederlanden befähigt die Therapeuten, eine ganzheitliche Therapie durchzuführen und Sie für den Alltag fit zu machen.

Was wird sonst noch für mich getan?

Ihre Haltung wird kontinuierlich korrigiert und Sie erhalten effektive Tipps für Übungsausführungen und Alltagsbewegungen. Ihr Therapeut geht der Ursache auf den Grund: nicht nur durch Erkennen der Wirbelsäulenstellung, sondern vor allem auch durch Interesse an Ihren alltäglichen Belastungen.